

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit dem „Kleydoskop“ halten Sie die Erstausgabe unseres brandneuen Newsletters in der Hand. In kurzen Beiträgen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten – über unsere Arbeit, unsere Unternehmensentwicklung, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir knüpfen damit an unser Jubiläumsmagazin von 2016 an, das ebenfalls „Kleydoskop“ hieß. Die Rückmeldungen, die wir dazu erhielten, haben uns ermutigt, nun regelmäßiger über uns und unser Tun zu berichten.

Sagen Sie uns gerne Ihre Meinung zu unserem Kleydoskop. Denn kommunikativ halten wir es so wie mit unseren Dienstleistungen: Wir reifen an Ihren Ansprüchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr



Ansgar Kleymann
(Geschäftsführer)

Foto: © Klaus Dröge



„Digitale Transformation“ Kleymann bleibt dran



Im Gespräch über Möglichkeiten der Digitalisierung: Im Rahmen eines Workshops des Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrums Lingen tauschten sich (von links) Rainer, Matthias und Ansgar Kleymann mit Kompetenzzentrums-Leiter Michael Schnaider aus.

Foto: IT Emsland

Man mag das Wort kaum noch in den Mund nehmen, so oft ist es derzeit in Gebrauch – und doch: Es bestimmt unser aller Entwicklung in Produktion, Dienstleistung, Marketing und Vertrieb: Digitalisierung. Kaum ein Unternehmen, das sich nicht mit den Herausforderungen der „digitalen Transformation“ beschäftigen würde. Trotzdem stehen unsere kleinen mittelständischen Unternehmen in der Digitalisierung noch ganz am Anfang. Das gilt auch für Kleymann Oberflächentechnik, obwohl wir unseren Weg der Digitalisierung ebenso offensiv wie konzeptionell durchdacht beschreiten.

Dafür holen wir uns starke Partner ins Boot und nutzen konsequent entsprechende Förderprogramme, zum Beispiel unternehmensWert:Mensch. In enger Zusammenarbeit mit der „Wissensbilanz Nord“ erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen für unseren Betrieb mit dem Ziel, auch auf diesem Gebiet Vorreiter unserer Branche zu sein. Aktuell optimieren wir dazu interne Prozesse, ermitteln Schnittstellen und integrieren unterschiedliche Arbeitsabläufe in ein System. „Das ist anspruchsvoll, aber wir richten unser Unternehmen damit auf die Zukunft aus“, so Ansgar Kleymann. „Im zweiten Schritt werden wir digitale Geschäftsmodelle entwickeln. Wir sind selbst gespannt, wohin die Reise geht.“

„Der frühe Vogel ...“

... Sie wissen schon. Seit knapp 28 Jahren führen Ansgar und Gesina Kleymann die Kleymann Oberflächentechnik in Werlte. Und obwohl sie das noch viele weitere Jahre tun möchten, haben sie bereits jetzt die Weichen in Richtung Nachfolge gestellt: Beide Söhne, Matthias und Rainer Kleymann, traten in das Unternehmen ein. (Forts. Seite 2)



Foto: © Klaus Dröge

Ein Familienunternehmen, wie es im Buche steht

(Forts. von Seite 1)

Das junge Menschen bereit sind, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und dies auch noch im elterlichen Betrieb, ist keine Selbstverständlichkeit. Bei Kleymann Oberflächentechnik haben sich gleich zwei Söhne für diesen Weg entschieden:

Bereits 2016 trat Matthias Kleymann, Bachelor of Engineering sowie Karosserie- und Fahrzeugbaumeister, in das Familienunternehmen ein. Als Leiter des Unternehmensbereiches Korrosionsschutz treibt er die Entwicklung dieser Unternehmenssparte voran. Gleichzeitig ist die GTK Gewindetechnik Kleymann sein Metier.

Auch Rainer Kleymann entschied sich für eine Entwicklung im eigenen Haus: Der Bachelor of Engineering mit dem Schwerpunkt Technische Systeme und Verfahrenstechnik bringt sein techni-

sches Know-how in den Betrieb ein; er verantwortet die Bereiche Lackiertechnik und Pulverbeschichtung.

Geschäftsführer Ansgar Kleymann freut sich gemeinsam mit Ehefrau Gesina über das Engagement der Söh-

ne: „Dass beide sich für die Branche interessieren und hier ihre Zukunft sehen, erfüllt uns natürlich mit Stolz. Und wir sind froh, dass wir schon heute zusammenarbeiten können – so ergänzen sich Erfahrung und neuestes technisches Wissen optimal.“



Gemeinsam unterwegs Richtung Zukunft (v.l.): Matthias, Gesina, Ansgar und Rainer Kleymann.

Foto: Klaus Dröge

Engagiert für die Branche

Schon seit Jahren engagiert sich Ansgar Kleymann in Netzwerken und Gremien, unter anderem beim Metall- und Maschinenbaunetzwerk MEMA sowie als Mitglied des Wirtschaftsverbandes Emsland e.V. und der Wachstumsregion Ems-Achse e.V..



Ein besonderes Anliegen ist ihm sein Engagement rund um die Ausbildung zum/r „Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik“. Um die standortnahe Beschulung in Lingen sicherzustellen und ausreichend Nachwuchs für diesen Beruf zu generieren, hat er gemeinsam mit anderen MEMA-Unternehmen die Gemeinschaftsinitiative „Werde Beschichtungsprofi“ und die dazu gehörende Kampagne aufgelegt. Ansgar Kleymann: „Der Beruf ist noch jung und daher noch immer viel zu wenig bekannt. Das möchten wir ändern.“

IHK-Vollversammlung

Ansgar Kleymann einziges Mitglied aus dem Altkreis Aschendorf-Hümmling

Ansgar Kleymann ist neues Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim. Der Diplom-Kaufmann konnte sich in der Wahlgruppe 8 „Sonstige Gewerbe und Dienstleistungen“ durchsetzen. Er vertritt nun als einziges Mitglied aus dem Altkreis Aschendorf-Hümmling die Interessen der heimischen Unternehmen in der IHK-Vollversammlung.

„Ich danke allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die mir ihre Stimme gegeben haben“, freut sich Ansgar Kleymann über seinen Erfolg. „Ich weiß das in mich gesetzte Vertrauen zu schätzen und sehe es als meine Auf-

gabe an, der regionalen Wirtschaft in Osnabrück eine Stimme zu verleihen.“

Spezifische Herausforderungen sieht Ansgar Kleymann zum Beispiel in den Bereichen Infrastruktur und Breitbandausbau. Verbesserte Straßen und ein Baustellen-Management, das den Verkehr möglichst wenig beeinflusst, sind für ihn wichtige Themen. Darüber hinaus sieht er enormen Handlungsbedarf bei der Digitalisierung: „Da stecken ganz viel Potenzial, aber eben auch enorme Herausforderungen drin. Wir dürfen die Betriebe damit, wie auch mit dem Fachkräftemangel, nicht allein lassen, sondern müssen ihre Interessen in die politischen Gremien eintragen.“

Impressum

Herausgeber:
Kleymann Lackiertechnik GmbH & Co. KG
Hobelstraße 1 · 49757 Werlte
Telefon: 05951 995090
www.kleymann-werlte.de
[f /kleymannwerlte/](https://www.facebook.com/kleymannwerlte/)

Konzeption und Redaktion:
pro-t-in GmbH
49809 Lingen
www.pro-t-in.de
[f /protinlingen/](https://www.facebook.com/protinlingen/)



Teamplayer mit Sinn für Farbe und Vielfalt: Helmut Möring seit 25 Jahren dabei

Verdiente Auszeichnung: Helmut Möring (3. von links) erhielt aus Anlass seiner 25-jährigen Betriebszugehörigkeit eine Urkunde der IHK. Mit dem Jubilar feierten (v.l.): Gesina und Ansgar Kleymann, Marina Möring, Matthias Kleymann und Rainer Kleymann. Foto: Kleymann

25 Jahre im Dienst von Kleymann Oberflächentechnik: Im Rahmen einer kleinen Feierstunde dankte Firmenchef Ansgar Kleymann seinem langjährigen Mitarbeiter Helmut Möring für dessen Leistung und Firmentreue und gratulierte zu 25 Jahren Betriebszugehörigkeit.

Am 1. März 1994 war der heute 47-jährige Helmut Möring als Lackierer in das Unternehmen eingetreten. Über die Jahre erwarb er sich spezifische Kenntnisse für die Bearbeitung eines breiten Produktportfolios, die er heute in der Betreuung und Unterweisung der gewerblichen Auszubildenden im Bereich der Nasslackierung weitergibt.

Helmut Möring schätzt an seiner Tätigkeit den Umgang mit Farben, die Vielfalt der Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den Kollegen. Der Teamplayer, Ehemann und Vater zweier Töchter, engagiert sich zudem als Mitglied des Vorstandes im örtlichen Schützenverein. Für Ansgar Kleymann ist Helmut Möring ein Beispiel dafür, wie sich Mitarbeiter und Unternehmen in ihrer Entwicklung gegenseitig bestärken: „Kompetenz und Erfahrung auf der einen Seite trifft neue Technologien und veränderte Märkte auf der anderen Seite“, so Kleymann. „Im Ergebnis bringen wir dank langjähriger Mitarbeiter wie Helmut Möring beides zum größtmöglichen Kundennutzen zusammen.“

Erst Praktikum, dann Ausbildung



Ein Beruf, wie der der Verfahrensmechanikerin für Beschichtungstechnik, wird einem jungen Menschen eher nicht in die Wiege gelegt – oder doch? Patrycia zumindest fand über ein zweiwöchiges Praktikum zu ihrer Ausbildung. Die Werlterin entschied sich 2018 für genau diese Lehre – und hatte dafür gute Gründe: Denn im Anschluss an das Praktikum sammelte sie als Aushilfskraft weitere Erfahrungen im Unternehmen. Neben ihren Aufgaben in der Arbeitsvor- und -nachbereitung sowie bereits auch in der Beschichtung, besucht sie an zwei Tagen in der Woche die Berufsschule für gewerbliche Berufe in Lingen.

Nein, in die Wiege gelegt wurde Patrycia ihr Beruf sicher nicht. Aber dass auch ihre Mutter im Unternehmen tätig ist, könnte ihre Perspektive für den Beruf der Verfahrensmechanikerin für Beschichtungstechnik durchaus geschärft haben.

Erfolgreiches Audit

Unsere Qualitätsmanagement stimmt! Im Rahmen eines Audits im Februar wurde die Kleymann Oberflächentechnik für die Tätigkeitsbereiche „Pulverbeschichtung und Nasslackierung von Industrieteilen und Nutzfahrzeugen, Thermisches Verzinken, Gewindewalzen“ erneut nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



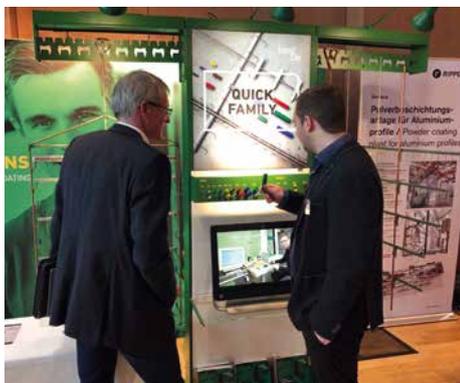
DIN EN ISO 9001
REG.-NR. 01 0108019

Hallenerweiterung für neue Anlage

Hier ist was los: Mit einem weiteren Hallenanbau von rund 350 Quadratmetern schuf Kleymann Oberflächentechnik jetzt die Voraussetzungen zur Platzierung der neuen Durchlaufstrahl-

anlage. Um eine Bodenwanne gießen zu können, die aus statischen Gründen für die neue Anlage gebraucht wird, mussten Teile der vorhandenen Pflasterung weichen.





Am Puls der Zeit: Gemeinsam besuchten Rainer und Matthias Kleymann das 29. Pulversymposium Dresden 2019. Rund 350 Experten aus dem In- und Ausland trafen sich zum größten Branchentreffen Deutschlands und diskutierten über technische Neuentwicklungen sowie die aktuellen Herausforderungen in der modernen Pulverbearbeitung, die nicht zuletzt aus den steigenden Qualitätsansprüchen der Kunden resultieren. In ausgewählten Fachvorträgen und zahlreichen Expertengesprächen informierten sich Matthias und Rainer Kleymann über neue Verfahren und Produkte.

Foto: Kleymann

„Klimabewusstes Unternehmen“



Aus den Händen von Dirk Kopmeyer (Vorsitz Energieeffizienzagentur, li.) und Oliver Roosen (Sparkasse Emsland) nahm Ansgar Kleymann das Gütesiegel entgegen.

Foto: Kleymann

Für ihr Engagement zum Schutz des Klimas verlieh die Energieeffizienzagentur Landkreis Emsland e.V. Kleymann Oberflächentechnik jetzt das emsländische Gütesiegel „Klimabewusstes Unternehmen“.

Die Auszeichnung wird an emsländische Unternehmen verliehen, die sich als Vorreiter in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz präsentieren haben. Grundlage für die Verleihung des Gütesiegels ist ein Zertifizierungsprozess, bei dem das Unternehmen nachweisen muss, dass es verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt und weitere geplant hat – von der Energieanalyse bis zur Verankerung in den Unternehmenszielen. Um Energie einzusparen, hat Kleymann Oberflächentechnik eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt. So wechselte das Unternehmen zu LED-Beleuchtung und entschied sich für neue, energiesparende Kompressoren zur Aufbereitung von Druckluft. Das Gütesiegel wird zunächst für drei Jahre vergeben, eine Re-Zertifizierung ist möglich.



Finish vom Feinsten: Glasperlenstrahlen

Mittels Glasperlenstrahlen erhalten Werkstücke eine besonders reine Optik.

Foto: Klaus Dröge

Oberflächen-Finish „vom Feinsten“: Die Bearbeitung und das Polieren von Edelstahl mit Glasperlenstrahlen erzielen überzeugende Ergebnisse: Durch das Strahlen mit Glasperlen wird eine plastische Verformung erreicht, die eine durchaus gewünschte Eigenspannung im Werkstück erzeugt und so die Oberflächenhärte und die Dauerfestigkeit deutlich erhöht. Die Oberfläche wird weniger aufgeraut als durch das Strahlen mit Sand oder Korund, sondern eher verdichtet und satiniert. Kleymann Oberflächentechnik führt das Glasperlenstrahlen in einer Kabine mit den Abmessungen 7 m x 4 m x 4 m durch – viel Platz für große Bauteile, die schnell und umfassend bearbeitet werden können. Sowohl Groß- als auch Kleinteile werden hier mit dem Verfahren anspruchsvoll bearbeitet und erhalten so eine besonders „cleane“ Optik.



Große Gewindestangen für schwere Bauteile.

Foto: Klaus Dröge

Gewindestangen im XXL-Format

Perfekte Verbindungen im XXL-Format - das sind die Gewindestangen der GTK Gewindetechnik Kleymann. Mit Rechts- oder Linksgewinde, Kugel- oder Trapezgewinde und speziellem Rändelprofil sorgen sie für Stabilität und Sicherheit zwischen großen und schweren Bauteilen, beispielsweise in der Windkraft. GTK bietet Gewindestangen von M24 bis M100 und einer Länge von maximal 8.000 Millimetern an – auch als komplette Ankerkörbe mit Ankerplatten, Muttern und Unterlegscheiben in der geforderten Qualität. Die gefertigten Gewindestangen werden an den gewünschten Auslieferungsort transportiert und auf Wunsch zwischendurch auf dem GTK-Gelände eingelagert. Zusammen mit dem werkseigenen Zinklammellen-Überzug ergibt sich der notwendige Oberflächenschutz.